

Deutschland und Frankreich eine Verständigung zustande kommen, wie es jetzt den Anschein habe, so doch erst noch eine Verständigung mit anderen Mächten, zum B. mit Spanien, erfolgen müsse, bevor man den politischen Horizont als völlig geklärt bezeichnen könne.

Frankreich, Paris, 6. Septbr. (Zur Marokko-Angelegenheit) Im französischen Ministerium des Aeußeren antwortete man gestern auf die Anfrage über das Ergebnis der Mitteilungen des Vörschafers Cambon mit der Berichtigung auf weitere 24 Stunden. Erst die heutige Unterredung des Herrn v. Aiderlen-Wächter mit dem Vörschaffer Cambon wird vollständige Gewißheit darüber bringen, was sich jetzt nur vermuten lasse, daß man nämlich in Berlin geneigt sei, mit dem in Frankreich ausgearbeiteten politischen Statut in der Marokko-Angelegenheit in das Meritorische der Verhandlungen einzutreten. Erst heute also werde man genau wissen, ob die politische Autonomie Frankreichs in Marokko die vorbehaltlose Zustimmung Deutschlands erlangt hat. Man fragt hier, ob sich Deutschland bereit zeigen wird, seinen diplomatischen Einfluß aufzuwenden, damit das Statut für Marokko die Anerkennung der anderen Allge-mein-Mächte erlangt. Dies gilt für sehr wichtig mit Rück-sicht auf Spanien und Italien. Man rechnet mit der Möglichkeit, daß die Marokko-Angelegenheit in zwei weiteren Unterredungen zwischen Cambon und von Aiderlen-Wächter zur Gelebigung gebracht wird, sodaß in der näch-sten Woche die Diskussion über die Kongo-Abgrenzung besprochen werden kann. Mittlerweile fahren die Zeitun-gen fort, die Fortschritte in der Armee und Marine in allen Tonarten zu preisen und die volle Kriegsbereitschaft Frankreichs zu Wasser und zu Lande als wichtigsten Fak-tor bei den Berliner Verhandlungen hinzustellen.

Paris, 6. September. (Die Marokko-Angele-genheit) Die gestern nachmittag 4 Uhr hier eingetroffene Post enthielt den Bericht Cambons an den Mi-nister des Aeußeren de Selves über seine Unterredung mit Herrn v. Aiderlen-Wächter. Obgleich über den Text des Berichtes im Ministerium große Zurückhaltung in Mit-teilungen beobachtet wird, glaubt „Petit Parisien“ doch aus gewissen Anzeichen darauf schließen zu dürfen, daß die deutsche Regierung bereit sei, in eine Aenderung des politischen Regimes in Marokko zu willigen und sich mit einer parlamentarischen Kontrolle Marokkos durch Frank-reich einverstanden zu erklären. Die Hauptpunkte sollen bereits jetzt erledigt sein.

Türkei, Konstantinopel, 6. September. (Zur tri-politanischen Frage) Blättermeldungen zufolge ist die Pforte entschlossen, Italien keinerlei politische Ver-teile in Tripolis zu gewähren. Tripolis sei eine türkische Provinz und es bestehe sich dort eine starke türkische Truppenmacht, die die Oberhoheit der Türkei zu wahren wissen werde. Was die handelspolitischen Fragen anbe-lange, so müßten hierbei erst die Behörden von Tripolis befragt werden, bevor darüber in ernste Verhandlungen eingetreten werden könne.

Aus aller Welt.

Gotha, 6. September. (Die „Schwaben“ in Gotha.) Bei wunderbarem Wetter und günstigem Winde wurde um 12 Uhr 21 Minuten das Luftschiff „Schwaben“ nördlich vom Hörfelberg, direkt von Westen steuernd, gesteuert. Im weiten Halbkreis umflog er im majestätischen Fluge die Stadt Gotha, überall von freudigen Hochrufen einer vieltausendköpfigen Menge begrüßt. Um 12 Uhr 34 Minuten ging der Luftkruzer auf dem Terrain des hiesigen Luftschiffhafens nieder und wurde von den aufgebotenen Hilfsmannschaften in die Halle geleitet, wo die sieben Passagiere der Kabine entstiegen.

Sowohl der Führer Dr. Senner, wie die übrigen Mit-fahrenden, äußerten sich begeistert über die wohlgelungene Fahrt.

Stuttgart, 6. September. (Erdbeben in Schwaben.) Heute Nacht wurden in Ebingen und Hechingen Erdstöße von mäßiger Stärke und bis zu 6 Sekunden Dauer verspürt, die zwar kein Unheil anrichteten, aber die Bevölkerung aus dem Schlafe weckten und erschrec-ten, weil sie mit starkem, unterirdischen Rollen verbun-den waren. Gläser klirrten, vereinzelt fielen Gegenstände von ihrem Plaze und Uhren blieben stehen. Auch in Tübingen wurden die Erdstöße wahrgenommen. Die Erdbebenwarte in Hohenheim verzeichnete um 2 Uhr morgens zwei Nachbeben. Die Bewegung der Instru-mente dauerten mehrere Minuten.

Konstantinopel, 6. September. (Cholera.) Bis ge-estern sind von 3 bis 4000 Soldaten, die in Sibir Bor-nou in Quarantäne liegen 240 Soldaten der Cholera zum Opfer gefallen. Außerordentliche Maßnahmen sind vom Kriegsminister verfügt worden, um ein weiteres Umsichgreifen der schrecklichen Seuche zu verhindern. Der Kriegsminister besichtigte am letzten Freitag per-sönlich die Baracken und Kranken und sprach die Hoff-nung aus, daß die Seuche halb im Abnehmen begriffen sein werde.

Rotterdam, 6. September. (Feuersbrunst.) Ge-estern nachmittag brach in der im Jahre 1828 erbauten St. Jakobskirche in Bissingen Feuer aus, das sich schnell ausbreitete. Das ganze alte schwürbige Gebäude, ein Wahrzeichen der Stadt, wurde zerstört. Später wurde auch der St. Jakobs Turm, der sich an die Kirche an-lehnt von den Flammen ergriffen, ebenso mehrere Häu-ser, die in der unmittelbaren Nähe der Kirche stehen. Mit großer Anstrengung konnte schließlich das Feuer ge-löscht werden. Der Turm stürzte abends mit großem Gepolter ein. Er war bekannt als derjenige, den der Seeheld de Ruyster oft bestieg. Der Brand ist wohl auf Unvorsichtigkeit von Klempnern, die Reparaturar-beiten ausführten, zurückzuführen. 4 Häuser fielen dem Feuer zum Opfer.

Neueste direkte Meldungen

von Hirsch's Telegraphen-Bureau

Dresden, 7. September. (Landgericht.) Das hie-sige Landgericht verurteilte den aus Amerika stammenden In-lasengeschäftsinhaber Berzin zu 8 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust. Er hatte durch Drohungen einen Bauunternehmer zur Ausstellung eines Wechsels genötigt.

Leipzig, 7. September. (Ehrendoktoren.) An-läßlich des 100jährigen Jubiläums der Universität Chri-stiania wurden folgende Leipziger Professoren zu Ehren-doktoren ernannt: Geheimrat Professor Dr. Haub, Ge-heimer Medizinalrat Professor Karl Rabl, Geheimer Me-dizinalrat Professor von Strümppe, sowie die ordentli-chen Professoren der philosophischen Fakultät Lamprecht, Bestien, Dievers, Ohm und Pfeffer.

Regensburg, 7. September. (Waldbbrand.) In dem Gräflich-Seinsheim'schen Walde bei Hirschlingen ist gestern nachmittag ein großer Brand entstanden. Die Manöver wurden deshalb abgebrochen und das Militär leistete Vörscharbeiten. Die Straubinger Feuerwehr ist mit-tels Extrazuges nach der Brandstätte abgegangen.

Auffig, 7. September. (Abgebrannter Aus-sichtsturm) Der allen Touristen bekannte Kaiser Franz Josef Aussichtsturm auf dem 420 Meter hohen Brand bei Auffig ist total abgebrannt.

Rotterdam, 7. September. (Gegenrevolution in Portugal.) Der Korrespondent des „Nieuw Rot-terdamschen Courant“ telegraphiert aus Lissabon, daß der Monarchistenführer Conceiro über die Nordgrenze in Por-tugal eingefallen ist. Die Monarchisten haben im Nor-den des Landes bereits festen Fuß gefaßt. Es wurden bereits Schiffe gewechselt. Der Ministerrat war währen-der ganzen Nacht versammelt. Die in London angehal-tenen Schiffe mit Kriegsmaterial waren für Portugal bestimmt. Als die englischen Behörden eingriffen, waren schon zwei Schiffe nach der portugiesischen Nordgrenze abgegangen.

Paris, 7. September. (Die Kompensationen.) Ueber die vom Vörschaffer Cambon angebotenen Kom-pensationen macht das „Echo de Paris“ folgende Mit-teilungen: Frankreich ist bereit, Deutschland das ganze Gebiet abzutreten, das begrenzt wird durch eine Linie vom Atlantischen Ozean 4 Kilometer südlich von Spanisch-Guinea, den Lauf des Enjotto folgend an der jetzigen Grenze Kamerun erreicht und Uffan der französischen Republik beläßt, dann dem linken Ufer des Sangha-Flusses bis zu seiner Mündung in den Congo folgt, wo dieser von der Einmündung des Ubangi-Flusses begrenzt wird; weiter auf dem rechten Ufer bis nach Setan folgt und von dort in gerader Linie bis nach Kunda verläuft. Von hier aus erstreckte sich die Grenzlinie nach Bogane Das so ungrenzte Gebiet ist nach den Angaben des ge-nannten Blattes übrigens das einzige ertragsreiche des französischen Congos. Es umfaßt die gesamte Mittel-linie des französischen Congos mit ihrem großen Reich-tum an Kautschuk, Eisenstein, Erzen und Wäldern. Deutschland soll, wie es heißt, unwiderrüßlich fest ent-schlossen sein, auf seiner Forderung zu bestehen.

Paris, 7. Septemberr. (Zur Marokko-Angele-genheit.) Echo de Paris zufolge hat der Kabinetts-chef Caillaux verschiedene politischen Persönlichkeiten ge-genüber erklärt, der französischen Regierung seien aus Berlin die besten Mitteilungen zugegangen. Weiter soll der Ministerpräsident erklärt haben, Deutschland habe Frankreich in Marokko freie Hand gelassen, verlange aber Garantien für seine wirtschaftlichen Interessen worüber nunmehr eine Verständigung erzielt werden könne. Ein anderes Mitglied der Regierung erklärte, Minister de Selves wird im heutigen Ministerrat Ber-richt über den Stand der Verhandlungen erstatten, ob-gleich Deutschland den Wert seiner Wirtschaftsinteressen in Marokko übertreibe, so sei die französische Regie-rung doch befriedigt. Man sei im Ministerium optimi-stisch gestimmt und glaube an eine Verständigung.

Hauptgewinne der R. S. Landeslotterie.

4. Klasse. — Gezogen am 6. September 1911. — Ohne Gewähr.

Table with lottery results: 30000 Mark. 52375, 20000 Mark. 42478, 5000 Mark. 2559, 3000 Mark. 4130 5429 6544 12310 16020 19632 81483 10541, 2000 Mark. 1706 6384 13332 31755 48582 105196, 1000 Mark. 306 3486 6941 10151 18405 21687 23129 27088, 28097 31502 31664 40474 47176 48218 51128 59547 61617, 65053 65407 69241 69977 78681 81227 101739 104739 105254, 500 Mark. 188 2088 2347 2381 2414 4834 7356 7731 8528 9462, 9573 9861 12060 14101 15523 15621 16345 16484 16871 19 95, 22537 23671 23611 23714 23842 23976 24225 29602 30077, 30718 31007 31314 31943 33061 33185 33654 34322 36783, 37762 37817 38529 38724 39411 41837 42795 42998 43118, 43568 45356 47419 48900 49400 49615 50092 53040 53294, 54723 55061 56716 59433 62736 63991 64040 64515 65187, 67794 67975 68010 69591 71904 72498 73712 74909 75270, 76958 77327 78589 78696 80333 80627 81120 81289 82617, 84165 84336 85558 85912 86015 86228 86273 87147 87656, 88104 89742 90623 92926 98885 94438 95567 96550 96978, 96979 97395 98145 99397 100442 101825 105096 105412, 105968 107837 108564

Clever Stolz & Vitello Margarine sind die feinsten und bekömmlichsten Ersatzmittel für Naturbutter! Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Weintrauben, Ristel (ca. 4 Pfd. 1.15 Mk. Melangen - Marmelade, 3 Pfd. - Eimer 1.10, 5 Pfd. - Eimer 1.60 Richard Seller.

DR OETKER'S Pudding aus Dr. Oetkers Puddingpulver zu 10 Pfg. ist eine wohlschmeckende und billige Nachspeise. Für Kinder gibt es wegen seines reichlichen Gehaltes an phosphorsaurem Kalk nichts Besseres!

Offene Stellen. Jüngerer tücht. Dreher auf Schubscheibe für Röhrengeschirr bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht. Werte Offerten unter O. 6 an die Exp. d. Bl.

Soliden Arbeiter zu dauernder Arbeit sucht E. L. Käse.

Ein jüngerer Bursche zu leichter Arbeit sofort dauernd gesucht. J. W. Meyer.

Gute Näherinnen für bessere Schürzen sucht Emil Lehmann.

Schulmädchen oder alt. Mädchen z. Aufwartung ges. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Geübte Gürtelnäherinnen für dauernde, gutlohnende Arbeit ges. K. E. Schöne, Dhorn.

Zu verkaufen.

Hausgrundstück auf dem Holzberg in Pulsniß, passend für Rechtsanwälte und Ärzte, ist preiswert zu verkaufen. Näh. Fischer & Co., Dresden, König Johannstr. 91.

Eine Ziege zu verkaufen Pulsniß M. S., Nr. 77.

Schöne Goldzapfenbirnen verkauft Friedrich Schreier, Bollung.

Gute Birnen verkauft Franz Weichmann, Friedersdorf.

1 48-Gänger-Bandstuhl ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Naturheilfreunde Nährsalz-Kakao

W. Selbmann, Neumarkt 294. Seit 3 Jahren litt ich an häßlichem Hautausschlag. Schon nach 3 tägigem Gebrauch von Zucker's Patent-Medizinal-Seife D. R. P. Nr. 138988 war der Erfolg augenfällig. Die

Pickel

trocknet ein und es bilden sich keine neuen mehr. Schon nach 2 St. war meine Haut vollständig rein. P. N. à St. 50 Pf. (15 % ig) und 1.50 Mk. (35 % ig stärkste Form). Dazu Zucker-Creme (nicht fettend und mild) 75 Pf. u. 2 Mk. bei Max Jentich Central-Drogerie. 15

Bananen-Cacao

mit Zucker u. Milch à Pfund Mk. 1.60 W. Selbmann, Neumarkt 294.

Liebhaber eines zarten, reinen, Gesichtes mit zügeltem, jugendlichem Aussehen u. blendend schönem Teint gebrauchen nur die echte Stiekenpferd-Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Radebeul Preis à St. 50 Pf., ferner macht der Lilienmilch-Cream Dada rote und pröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. in der Löwenapotheke, bei Felsnerberg und Max Jentich.

Schönheit verleiht schnell u. sicher GUTHMANN'S echte Cosmos-Seife Placate an den Verkaufsstellen.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Suchen parhiment.

